

TSV Heidenfeld holt drei Punkte gegen die direkte Konkurrenz aus Hambach und Bergrheinfeld

Der zwölfte Spieltag in Dittelbrunn ließ die obere Tabellenhälfte näher zusammenrücken. Der Kampf um die ersten drei Plätze bleibt spannend.



Mit drei Treffern war Solène Rueff (im Wurf) erfolgreichste Korbsschützin des TSV Heidenfeld beim 6:5-Sieg gegen die SpVgg Hambach (am Korb: Alisa Ziegler, rechts in Grün: Talia Neugebauer). Foto: Jan Waltemathe

An ihrem Heimspieltag hatte die SpVgg Hambach die Chance, sich im Rennen um die DM-Qualifikation weiter abzusetzen. Doch die Partie gegen den direkten Konkurrenten TSV Heidenfeld wurde die erwartet schwere Aufgabe. Ein guter Start, mit erfolgreichen Weitwürfe von Talia Neugebauer und Nina Schneidawind, genügte nicht, um die Heidenfelderinnen in Schach zu halten. Denn nach zehn

Minuten belohnte sich der TSV für seine unermüdlichen Konterläufe mit dem Anschlusstreffer. Langezeit blieb es beim 1:2 – weil Hambach die Heidenfelder Gegenstöße gerade noch störte oder der TSV freie Chancen vergab. Erst ein Viermeter kurz vor dem Pausenpfiff brachte Heidenfeld den Ausgleich. „Wenn wir in der ersten Halbzeit mit drei Körben hinten liegen, dürfen wir uns nicht beschweren“, gestand der Hambacher Trainer Michael Kretzschmar ein.

In der zweiten Halbzeit hielt Heidenfeld das Tempo hoch und erzielte vier weitere Treffer. Hambach wollte offensiv weiter Druck über Wurfansätze aus der Distanz aufbauen – um dann entweder direkt abzuschließen oder durch Hinterlaufen Lücken am Kreis zu reißen. Zwei Heber und ein Weitwurf fanden ihren Weg ins Ziel. Mehr nicht. Denn entweder deckten die Heidenfelderinnen durch blitzschnelles Verschieben die Wurfchancen ab, oder die Abschlüsse gerieten zu ungenau. „Wir hatten die Heidenfelder Konter im Kopf“, erklärte Kretzschmar, „da haben wir rückwärts gedacht und uns nicht auf’s Werfen konzentriert.“ So verlor Hambach 5:6. Da die Spielvereinigung ihre zweite Partie gegen Schlusslicht Honnefeld 7:1 gewann, bleibt sie weiter auf dem dritten Tabellenplatz. Dahinter, mit nur einem Punkt Rückstand, rangieren der TSV Heidenfeld und der TSV Bergrheinfeld. Deren direktes Duell zum Abschluss des Spieltages fand auf dem Platz keinen Sieger. Doch für die Zuschauenden war die spannende Partie ein Gewinn.

„Wir wollten geiles Tempo machen“, berichtete der Heidenfelder Trainer Ben Stacey. Diese Maßgabe setzte sein Team über 40 Minuten um – auch wenn es teils selbst Leidtragender der eigenen Geschwindigkeit war: Einige überhastete Pässe kamen nicht an; und Bianca Hetterich netzte für den TSV Bergrheinfeld freistehend zum 3:2 ein, da sich nach dem ersten Korbabschuss schon alle Heidenfelder Feldspielerinnen in der



Dem TSV Bergrheinfeld (in Rot von links: Emely Göbel, Mona Kegel, Elena Kegel, Bianca Hetterich; in Weiß: Emely Neuhauser) gelang es über weite Strecken des Spiels, die Konter des TSV Heidenfeld (in grau von links: Anna Gonnert, Carina Weller) zu unterbinden. Foto: Jan Waltemathe

Vorwärtsbewegung befanden. Als in der 26. Spielminute Mona Kegel das 4:2 für Bergheinfeld erzielte, roch es nach Vorentscheidung.



Der TSV Bergrheinfeld (am Korb: Emely Neuhauser) ließ gegen den TSV Heidenfeld nur wenige freie Würfe zu. Foto: Jan Waltemathe

„Früher wären wir bei dem Spielstand gegen Berch nervös geworden und hätten 13:2 verloren“, meinte Stacey. Doch der TSV Heidenfeld im Jahr 2026 blieb fokussiert. In einem der vielen engen Konterläufe pritschte Annika Ried den Ball direkt zu Anna Gonnert, die ihn im Fallen auf Korb brachte und den Anschlusstreffer erzielte. Ein Distanztreffer von Johanna Gailing sorgte für den 4:4-Endstand.

Direkt nach der Partie sammelte sich der TSV Heidenfeld im Kreis und klatschte. Nicht, weil er sich für den Punkt gegen ein Top-Team feierte; sondern weil er sich für die kommenden Spiele motivierte. Der Kampf um die DM-Qualifikation bleibt spannend.

Ergebnisse: SV Schraudenbach – TV Honnefeld 2:2 (1:1), TSV Heidenfeld – SpVgg Hambach 6:5 (2:2), SV Schraudenbach – TSV Bergrheinfeld 1:6 (0:2), TV Honnefeld – SpVgg Hambach 1:7 (1:4), TSV Heidenfeld – TSV Bergrheinfeld 4:4(1:2).

Korbschützinnen: SV Schraudenbach: Marcella Christ 2, Nele Fischer 1, TSV Heidenfeld: Anna Gonnert 4, Solène Rueff 2, Carina Weller 1, Johans Gailing 1, Jule Wolf 1, Sarah Stacey 1, SpVgg Hambach: Talia Neugebauer 3, Nina Schneidawind 3, Sabrina Kohler 1, Lena Simons 3, Isabell Rink 1, Alisa Ziegler 1, TSV Bergrheinfeld: Mona Kegel 4, Bianca Hetterich 3, Elena Kegel 1, Ilka Ebert 1, Sophie Triebel 1.

Zuschauende: 140

*Stefanie Nowak
Presse-Team*